



**SOS  
KINDERDORF**



# Bildung und Familienstärkung in Afrika

---

Wirkungsbericht 2025

**SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.**





# Das haben wir 2025 erreicht

Liebe Leserinnen und Leser,

„ Wenn Kinder gefördert werden und die Chance haben, all ihre Ideen zu entwickeln, dann kann daraus Gutes für uns alle entstehen.

**Matthias Bofinger**

Referent für internationale Zusammenarbeit bei SOS-Kinderdorf

wo der Alltag vom bloßen Überleben geprägt ist, bleibt für Kindheit kein Raum. Fehlt es an Essen, Gesundheitsversorgung und Sicherheit, verlieren Kinder Stabilität und Schutz. In Kamerun sind 2025 viele Kinder innerhalb des Landes auf der Flucht vor dem Bürgerkrieg im Westen und bewaffneten Konflikten im Norden. Ihr Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung ist stark eingeschränkt. In Simbabwe fielen die Ernten zuletzt zwar besser aus, doch die Folgen der extremen Dürre der letzten Jahre sind weiterhin deutlich spürbar: hohe Lebensmittelpreise und eine instabile Wirtschaft prägen den Alltag.\* So gerät die Zukunft vieler Kinder in Gefahr. Denn Benachteiligung verfestigt sich, wenn sie nicht gezielt und langfristig durchbrochen wird.

Genau hier setzt unsere Arbeit an. Ein Kind, das in einem SOS-Kinderdorf aufwächst, erhält Schutz und Geborgenheit. In SOS-Kindergärten und -Schulen erhalten Kinder Zugang zu Bildung. Im vergangenen Jahr erreichten wir mit unserer Bildungsförderung in Afrika 17.102 Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Wir stärken Eltern, damit sie verlässlich für ihre Kinder sorgen können. So schaffen wir langfristig die Grundlage für eine positive gesellschaftliche Entwicklung. Im Rahmen der Familienstärkung unterstützten wir 7.533 Menschen in Afrika.

Auf den folgenden Seiten lernen Sie Franck aus Burundi kennen, der medizinisch versorgt wird und sich später als Entenzüchter selbstständig machen will. Außerdem stellen wir Ihnen ein Radioprojekt in Benin vor, das Jugendlichen dabei hilft, selbstbewusster zu werden und ihre Themen in die Öffentlichkeit zu bringen. Erfahren Sie außerdem, wie viele Menschen wir mit unserer Hilfe 2025 erreicht haben.

**Besonderer Dank gilt unseren Partnern:**

Klaus Müller-Stiftung und Stiftung Zukunftschancen – Familie Unkelbach  
MAN Truck & Bus SE  
Interquell GmbH (Happy Dog)

Herzlichst,

Ihr Matthias Bofinger



**Diese Hilfe wäre ohne Ihre Unterstützung nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen!**

# On air: Jugend-radiosendung in Benin

In Benin gibt es einen neuen Radiosender, der echte Chancen für Kinder und Jugendliche aus den SOS-Kinderdörfern bietet.

Ein kurzer Blick zur Uhr, gleich geht es los. Nervöses Lachen. Im Studio sitzen zwei Jugendliche, mit großen Kopfhörern auf den Ohren. Sie haben ein Mikrofon vor dem Mund, die Notizen zittern leicht in ihren Händen. „Okay... jetzt!“, einer schiebt den Lautstärkeregler nach oben. Beide beugen sich zum Mikrofon und begrüßen die Zuhörerinnen und Zuhörer.

## Eine eigene Frequenz

2025 geht das SOS-Radio „Die Stimme der Kinder“, auf Französisch „La voix des enfants“, in Benin on air. Jugendliche senden auf ihrer eigenen Frequenz und im Livestream aus dem SOS-Kinderdorf Dassa-Zoumé. Das Projekt



Im Studio lernen die Jugendlichen live zu moderieren.

gibt ihnen die Chance, ihre Geschichten zu erzählen und das Leben in ihrer Gemeinschaft mitzugestalten. „Ich finde die Initiative großartig“, sagt Obed, ein Teilnehmer. „Ich bin sehr glücklich, Teil des Radiojournalisten-Teams zu sein.“ Aus drei SOS-Kinderdörfern nehmen die Jugendlichen teil: Dassa-Zoumé, Natitingou und Abomey-Calavi.

## Ausbildung in mehreren Phasen

In der ersten Ausbildungsphase stehen Ethik und Berufsethos im Journalismus im Mittelpunkt. In mehreren Workshops lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Regeln und Prinzipien des Handwerks kennen. In der zweiten Phase beschäftigen sie sich intensiv mit Audioschnitt. 30 Jugendliche haben insgesamt an den Schulungen teilgenommen.

Das Ziel ist klar: Die Jugendlichen bekommen das nötige Wissen, um ihre Radiobeiträge noch besser zu machen und eigene Sendungen kreativ zu gestalten. Fünf Tage lang vertiefen die angehenden Tontechniker ihr Wissen über Audiotechnik wie Aufnahmegeräte, Mischpulte und Tonregie. Die Redakteure lernen mehr über die Erstellung und Montage von Audiobeiträgen und erstellen die Jingles für mehrere Sendungen aus dem Programmplan. Jedes der drei mitwirkenden SOS-Kinderdörfer hat seinen eigenen Jingle.

## Eine echte Stimme

Durch die Verbindung von ethischem Anspruch und technischer Kompetenz gibt dieses Radioprogramm den Kindern und Jugendlichen mehr als nur ein Mikrofon. Es schenkt ihnen eine echte Stimme, Platz für ihre Themen und stärkt das Selbstbewusstsein. Ein Teilnehmer, Rolande, betont: „Ich denke, das ist eine Chance für alle Kinder und Jugendlichen. Es öffnen sich neue Türen für uns. Die Zukunft sieht mit dem Journalismus vielversprechend aus.“ •



## Benin

**Bevölkerung:** 14,8 Millionen

**Fläche:** 112.622 km<sup>2</sup>

**UN-Human-Development-Index (2025):**  
Platz 173 von 193 Ländern

- 32,2 Prozent der Kinder unter 5 Jahren sind wachstumsverzögert.
- 84 Prozent der Menschen haben keinen Zugang zu sicheren sanitären Einrichtungen.
- 56 Prozent der Jugendlichen gehen nicht in die weiterführende Schule.\*

\* Standorte finanziert vom SOS-Kinderdorf e.V.  
Quellen: UN-Human-Development-Index, Global Nutrition Report (2024): Nutrition Profile Benin, Weltbank.

# Ihre Spende wirkt

# 7.489

**Kinder** besuchten die **Grund- oder Sekundarschule**.

# 1.061

**junge Erwachsene** und **Eltern** haben eine **Berufsausbildung** absolviert.

# 972

**Kinder** konnten in den **Kindergarten** gehen.

# 161

**junge Erwachsene** und **Eltern** haben **studiert** (Bachelor oder Master).

2025 haben dank Ihrer Unterstützung  
**17.102 Kinder, Jugendliche und Eltern**  
an **12 Standorten** in **8 afrikanischen Ländern** Bildungsförderung erhalten.\*



Durch Ihre Hilfe unterstützen Sie auch die Handlungsfelder „Keine Armut“, „Hochwertige Bildung“, „Geschlechtergleichstellung“, „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „Weniger Ungleichheiten“ sowie „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

\* Alle Daten geben den Stand zum Redaktionsschluss dieser Broschüre am 20.04.2026 wieder. Die Zahl der tatsächlich geförderten Personen und Projekte kann aufgrund nicht erfasster Daten höher sein als angegeben. Es kann vorkommen, dass eine Person an mehr als einem Angebot teilnimmt.  
Quelle: Programmmonitoring-Datenbank von SOS-Kinderdorf International 2026.

# Mit Enten in die Zukunft

Franck wächst in einem baufälligen Haus und in Armut auf. Wie SOS-Kinderdorf ihm und seiner Familie half und welchen Berufswunsch er heute verfolgt.



Mit 16 Jahren hat Franck schon einen sehr genauen Plan, wo es für ihn später hingehen soll.

Franck (16) trägt einen Eimer Futter über den Hof. Seine Enten laufen ihm hinterher. Er bückt sich und streut die ersten Körner in den Sand. „In meiner Freizeit kümmere ich mich gerne um meine Enten“, sagt Franck. „Ich habe mehrere und liebe es, sie zu füttern und zu beobachten. Das gefiel mir schon als Kind. Ich ziehe sie auf und verkaufe sie dann auf dem Markt.“

Nicht viel, aber ein bisschen Geld kommt dabei zusammen. Davon kauft Franck Kleidung und Schuhe. Er ist der Älteste von vier Geschwistern. Sein Vater ist gestorben, und seine Mutter kümmert sich allein um die Kinder. Franck versucht, sie dabei zu unterstützen.

## Ein sicheres Zuhause entsteht

Familien wie die von Franck stehen im Fokus der SOS-Familienstärkung. An mehreren Standorten in Burundi identifizieren Sozialarbeitende gemeinsam mit den lokalen Behörden bedürftige Familien, erstellen einen Hilfeplan und begleiten sie langfristig. Francks Mutter kommt über Behörden in Kontakt mit SOS-Kinderdorf.

Die ersten Hilfsmaßnahmen betreffen das Haus der Familie. „Die Wände waren schief, wir hatten immer Angst, dass sie einstürzen“, sagt Franck. „Das Dach war undicht. Meine Mutter reparierte es oft, aber wenn es regnete, tropfte das Wasser trotzdem ins Haus.“ SOS-Kinderdorf übernimmt die Arbeits- und Materialkosten für Fenster, Türen und ein neues Wellblechdach.

## Gesund werden, lernen, vorankommen

Franck leidet seit Jahren unter gesundheitlichen Problemen. An manchen Tagen bleibt er im Bett und schläft den ganzen

Tag. Die notwendige Medizin ist für seine Mutter zu teuer. SOS-Kinderdorf übernimmt die Kosten, sodass Franck richtig eingestellt wird und wieder am Alltag teilnimmt.

„SOS-Kinderdorf bezahlte unsere Schulmaterialien und -gebühren, damit meine Geschwister und ich eine gute Ausbildung bekommen“, erzählt Franck. Lernen fällt ihm manchmal schwer, aber er geht trotzdem gerne zur Schule. „Meine Mutter brachte mir bei, die Schule zu lieben“, sagt der 16-Jährige. „Wenn ich sehe, wie es Kindern geht, die sie abbrechen, finde ich das schlimm. Ich kann Ausbeutung nur verhindern, wenn ich auf meine Mutter höre und in der Schule bleibe.“

Bevor SOS-Kinderdorf die Familie unterstützte, half Francks Mutter bei einem Landwirt in der Umgebung aus. Heute bekommt sie Samen für Maniok, Mais und Bohnen und baut ihr eigenes Gemüse an, verkauft es und kann ihre Kinder versorgen.

## Mit kleinen Schritten zum Entenzüchter

Jugendliche in Francks Alter träumen oft davon, Ärzte oder Piloten zu werden. Franck hat andere Pläne: „Ich will Entenzüchter werden, weil ich hier im Dorf bleiben kann und mir keine Sorgen mehr um Geld machen muss“, sagt er. „Enten vermehren sich schnell und sind beim Futter nicht anspruchsvoll, das gefällt mir besonders. Wenn ich mit der Schule fertig bin und mehr Zeit habe, will ich noch mehr Enten kaufen.“

Franck ist überzeugt, dass sein Leben in zehn Jahren besser sein wird. Er erklärt: „Ich bin mutig. Ohne diesen Mut hätte ich wegen meiner schlechten Gesundheit die Schule aufgegeben. SOS-Kinderdorf gibt mir jede Unterstützung, die ich brauche.“ •



## Burundi

**Bevölkerung:** 12,6 Millionen

**Fläche:** 27.830 km<sup>2</sup>

**UN-Human-Development-Index (2025):**

Platz 187 von 193 Ländern

- 55,3 Prozent aller Kinder sind unterernährt.
- 75,1 Prozent der Bevölkerung fehlt es gleichzeitig an ausreichender Ernährung, Bildung oder sicherem Wohnen.
- 25 Prozent der Menschen über 15 Jahre können weder lesen noch schreiben.

\* Standorte finanziert vom SOS-Kinderdorf e.V.  
Quellen: UN-Human-Development-Index, Welthungerhilfe & Concern Worldwide (2025); Welthunger-Index 2025, UNDP & OPHI (2025); Global Multidimensional Poverty Index 2025, UNESCO Institute for Statistics (2025); Adult literacy rate, population 15+ (%).

# Ihre Spende wirkt

2025 haben dank Ihrer Unterstützung  
**7.533 Kinder, Jugendliche und Eltern**  
in **1.606 Familien** an **7 Standorten** in  
**5 afrikanischen Ländern** im Rahmen unserer  
Familienstärkung Hilfsangebote erhalten.\*



Mit Ihrer Hilfe unterstützen Sie auch die Handlungsfelder „Keine Armut“, „Kein Hunger“, „Gesundheit und Wohlergehen“, „Hochwertige Bildung“, „Geschlechtergleichheit“, „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, „Weniger Ungleichheit“ sowie „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.

\* Alle Daten geben den Stand zum Redaktionsschluss dieser Broschüre am 20.04.2026 wieder. Die Zahl der tatsächlich geförderten Personen und Projekte kann aufgrund nicht erfasster Daten höher sein als angegeben. Es kann vorkommen, dass eine Person an mehr als einem Angebot teilnimmt.  
Quelle: Programmmonitoring-Datenbank von SOS-Kinderdorf International 2026.

# 5.144

**Jugendliche und Eltern** erhielten Unterstützung bei **Existenzgründung** und Eingliederung in den Beruf.

# 2.422

**Kinder, Jugendliche und Eltern** wurden **ärztlich versorgt** oder **krankenversichert**.

# 714

**Kinder, Jugendliche und Eltern** bekamen **psychologische** oder **soziale Unterstützung**.

# 569

**Personen** erhielten Unterstützung bei der **Verbesserung ihrer Wohnverhältnisse** und bei den **Mietzahlungen**.

# 547

**Kinder, Jugendliche und Eltern** erhielten **Nahrungspakete** oder eine **Ernährungsschulung**.

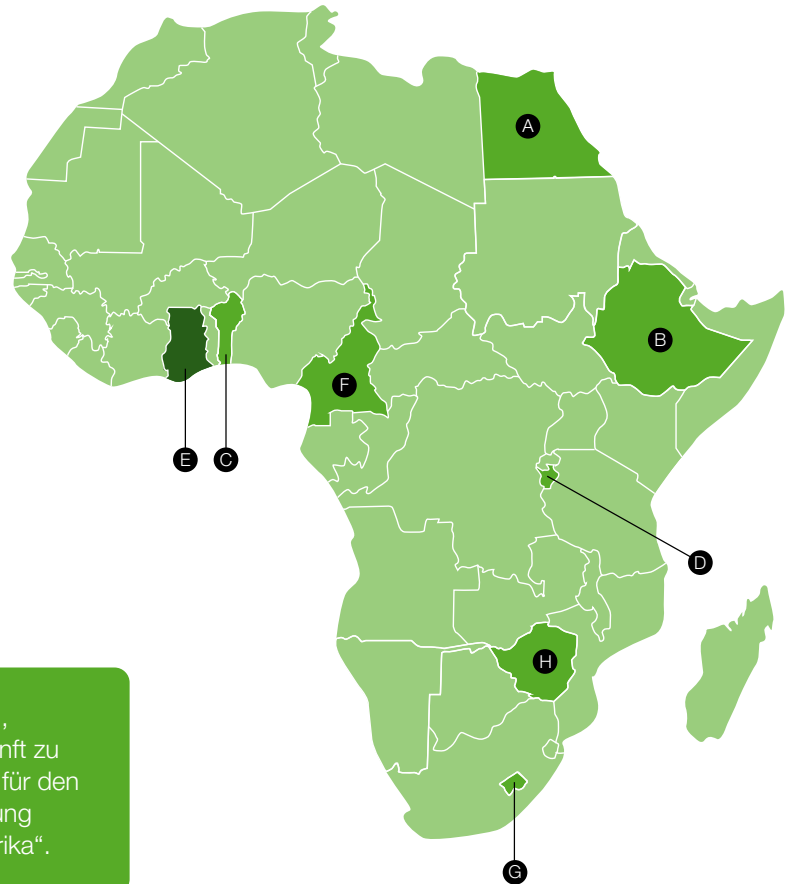
# Unsere Projektländer

In folgenden Ländern in Afrika waren wir 2025 mit Bildungs- und /oder Familienstärkungsprogrammen tätig:

- |             |            |
|-------------|------------|
| Ⓐ Ägypten   | Ⓔ Ghana    |
| Ⓑ Äthiopien | Ⓕ Kamerun  |
| Ⓒ Benin     | Ⓖ Lesotho  |
| Ⓓ Burundi   | Ⓗ Simbabwe |

 Projektländer mit Standorten, die vom SOS-Kinderdorf e.V. finanziert werden.

 In Ghana beteiligt sich der SOS-Kinderdorf e.V. an der Finanzierung des SOS-Hermann-Gmeiner-International-Colleges.



Unterstützen Sie uns dabei, Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Spenden Sie für den Verwendungszweck: „Bildung und Familienstärkung in Afrika“.

## So wirkt unsere Hilfe



**SOS-Kinderdorf – Für Kinder. Für morgen.**